

- Ostfriesen Zeitung
- General Anzeiger
- Rheiderland Zeitung
- Borkumer Zeitung
-

- Der Wecker
- Sonntags Report
- Ostfriesische Nachrichten
- Emdener Zeitung

Datum: 13.01.10

50 Millionen nur Beruhigungspille

Dieter Baumann (CDU) bezieht Stellung zur angekündigten Sonderzahlung des Konzerns an die Kommunen.

LEER. Als „Beruhigungspille“ bezeichnet der Vorsitzende der CDU/BfR-Gruppe im Kreistag, Dieter Baumann, die Absicht der EWE, 2011 und 2012 insgesamt 50 Millionen Euro an ihre Anteilseigner zu

verteilen (der „Wecker“ berichtete). „Die EWE hat einen Überschuss von weit über einer Milliarde Euro durch den Verkauf von Anteilen verdient, die eigentlich den beteiligten Kommunen gehören. Davon weniger als fünf Prozent an die echten Eigentümer auszuschütten, ist schon dreist“, stellt der Politiker in einer Presseerklärung fest. Aber leider hätten die beteiligten Landräte und Bürgermeister dieses Spiel mitgemacht, kritisiert Baumann. Zum Glück sei nun „die Mini-

malsumme von 50 Millionen wohl abgesichert“, nachdem zwischenzeitlich auch dieser Betrag in Frage gestellt worden sei.

Baumann fordert nach wie vor eine eindeutig höhere Ausschüttung, insbesondere dann, wenn auch der Verkauf der Anteile an der VNG abgeschlossen sein werde und weitere 1,4 Milliarden Euro in die EWE-Kasse spülen werde. „Dann spätestens muss Schluss sein mit der Expansionswut des Vorstandes. Statt in Polen und der Türkei zu investieren, muss

ein großer Teil der Überschüsse an die Eigentümer ausgeschüttet werden. Das Geld ist in unserer Region besser angelegt, denn es wurde mit den Zahlungen der Strom- und Gaskunden im Ems-Elbe-Raum verdient“, so der Politiker. Baumann, der auch stellvertretender Vorsitzender der CDU Ostfriesland ist, weiß den Bezirksvorstand seiner Partei auf seiner Seite: „Wir wollen, dass die EWE wieder zu einem regionalen Versorger ohne globalen Expansionsanspruch wird“, sagt er.